

Findig fündig werden.

Tipps für die Konzeptrecherche über Google

Ohne Recherche kein Konzept

Wenn ich in die konzeptionelle Arbeit einsteige, verlasse ich mich nie nur auf das Briefing des Auftraggebers. Stets ergänzt und überprüft eine gründliche Recherche die Faktenlage. Ein Großteil meiner Rechercharbeit läuft inzwischen über das Internet. Dort gibt es mannigfaltige Wege, um zu brauchbaren Suchergebnissen zu kommen. Eine der gängigsten Wege ist die Spurensuche über die Suchmaschine Google.

Was gibt es da groß zu erklären? In Google suchen, ist doch simpel. Den Suchbegriff eintippen, den Suche-Button klicken - und fertig!

Von wegen! Mit dieser Frugal-Suche kratzen Sie nur an der Oberfläche. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass Sie relevante Fakten übersehen oder sich im Faktenschwungel verirren. Vor diesem Hintergrund ist das vorliegende Skript entstanden. Es wendet sich an Suchende, die in Google weiterkommen wollen.

Das kleine Google 1 x 1

Die ersten beiden Suchschritte werden Sie kennen. Es sind die Urwerkzeuge einer jeden Suche. Ich setze sie täglich ein:

- **Und-Suche** – Wenn Sie mehrere Begriffe in die Suchmaske eingeben, wie z. B. ‚Kongress Dialogmarketing Deutschland‘, dann wirft Google nur die Seiten aus, die alle drei Suchbegriffe enthalten. Durch gekonnte Begriffskombinationen können Sie Ihren Sucherfolg fokussieren. Vorsicht! Nutzen Sie für die Und-Suche nicht das +-Zeichen, denn es hat eine andere Bedeutung. Dazu aber später mehr.
- **Phrasierungssuche** – Sie geben eine Begriffskombination oder einen ganzen Satz ein und setzen ihn in Anführungszeichen: „Man kann nicht nicht kommunizieren“. Dann listet die Suchmaschine alle Fundstellen auf, die Paul Watzlawicks Weisheit beinhalten.

Suche mit Operatoren

Suchzeichen, die eine Verfeinerung der Suche ermöglichen, nennt man Operatoren. Hier geht Google teilweise ganz eigene Wege. Folgende Operatoren sind bei Google gebräuchlich:

- **Oder-Operator** – Sie wissen nicht genau, wie der Autor von ‚Herr der Ringe‘ geschrieben wird. Deshalb tippen Sie in die Suchmaschine ‚Tolkien OR Tolkien‘. Eine Sekunde später wirft Google alle Seiten aus, die den einen oder den anderen Suchbegriff beinhalten.
- **Plus-Operator** – Das +-Zeichen bedeutet bei Google nicht ‚Und‘. Wenn das Plus eingesetzt wird, berücksichtigt Google stattdessen Stoppwörter. Das sind Worte, die Google normalerweise ignoriert, um schneller suchen zu können. Dazu gehören beispielsweise ‚auf‘, ‚der‘, ‚ein‘ oder ‚2‘. Geben Sie also ‚Otto von Bismarck‘ ein, dann schmeißt die Suchmaschine das ‚von‘ schlichtweg raus. Ihre Eingabe sollte deshalb lauten ‚Otto +von Bismarck‘ oder ‚Herr +der Ringe +3‘. Die Operatoren müssen übrigens stets ohne Leerzeichen direkt am Begriff stehen.
- **Minus-Operator** – Umgekehrt funktioniert das Ganze natürlich auch. Sie wollen einiges über die Design- und Kunstrichtung Bauhaus erfahren. Bei den Suchergebnissen funkt aber immer die bekannte Baumarktkette dazwischen. Mit einem ‚Bauhaus –Baumarkt‘ können Sie das einschränken.
- **Sternchen-Operator** – Das Sternchen, auch ‚Wildcard‘ oder ‚Trunkierung‘ genannt, ist ein beliebter Such-Operator und dient als Platzhalter. Das kleine *-Zeichen funktioniert bei Google nur mit Einschränkungen. Zwei Regeln gelten. Erstens. Sie können den Stern nur innerhalb einer Phrasierung nutzen. Zweitens. Der Stern kann nur ein ganzes Wort ersetzen. Google verweigert den Stern bei Wortteilen. Möglich ist „Customer * Management“ aber nicht „Customer Relat* Management“.

Google für Fortgeschrittene

Die nachfolgenden Suchtipps sind spezieller. Ich nutze sie bei der Recherche nur ab und zu. Je nach Sachlage können sie überaus hilfreich sein:

- **Filetype-Operator** – Mit diesem Operator können Sie ganz gezielt bestimmte Dateitypen suchen. Nehmen wir mal an, Sie arbeiten gerade an einer Powerpoint-Präsentation über Sponsoring und Sie wollen wissen, ob es im Internet bereits Präsentationen gibt, die das Thema berühren. Sie tippen ‚Sponsoring filetype:ppt‘ und stellen fest: Es gibt dutzende Präsentationen, von denen Sie sich inspirieren lassen können. Die Google-Suche lässt sich auf folgende Datei-Typen eingrenzen: Text, RTF, PDF, Word, Excel und Powerpoint.
- **Tilde-Operator** - Das ~-Zeichen lässt sich nur bei englischsprachigen Begriffen nutzen. Mit dem Operator erlauben Sie beim Suchen auch Synonyme. Sie lassen die Suchmaschine ‚~PR‘ suchen. Als Ergebnis bekommen Sie auch Fundstellen wie ‚Public Relations‘ oder ‚Media‘.
- **Titel-Operator** – Sie tippen einen Suchbegriff, aber bei manchen Fundstellen steht Ihr Begriff leider nur in marginalem Zusammenhang zum eigentlichen Thema der Website. Die Titelsuche verhindert diese Ausreisser. Ihre Suche lautet ‚intitle:Merchandising‘ und Sie bekommen nur Seiten, bei denen der Suchbegriff in der Überschrift steht. Sie können sicher sein, dass

der gesamte Text sich essentiell mit dem Thema Merchandising auseinandersetzt.

- **Cache-Suche** – Sie klicken auf eine Fundstelle im Google-Listing und als Antwort kommt aus den Tiefen des Netzes „Seite nicht vorhanden“. In diesem Fall nutzen Sie den kleinen blauen Cache-Begriff, der in Google unter jedem Suchbegriff steht. Und siehe da: die Suchmaschine hat die Seite noch in ihrem Speicher konserviert.

Google mit Komfort

Google hat eine Reihe von nützlichen Helferchen, die das Suchen komfortabel machen. Schauen Sie sich um:

- **Erweiterte Suche** – Wollen Sie ausführlicher recherchieren, dann sollten Sie die Suchmaske unter ‚Erweiterte Suche‘ als Startrampe nutzen. Dort kann man seine Suche schnell und präzise eingrenzen.
- **Bild-Suche** – Google hat eine brauchbare Bilddatenbank. Sie hilft zum Beispiel bei der Vorbereitung von Powerpoint-Präsentationen. Dröge Textcharts können in Nullkommanichts mit passenden Bildern aufgewertet werden. Nach der Eingabe von ‚Lupe‘ haben Sie eine ganze Palette von Lupen- Fotos und -Illustrationen zur Auswahl. Mehr Fundstellen bringt bei Bildern die Eingabe der englischen Begriffe. Die Bildgröße sollte über 10 kb liegen, sonst wird das Bild in Powerpoint ziemlich grobkörnig. Nicht zu vergessen: Beachten Sie das Copyright!
- **Groups-Suche** – Im Internet gibt es tausende von Newsgroups zu allen nur denkbaren Themen. Vielleicht ist ja Ihr Recherchethema dabei. Im Bereich der Gruppensuche können Sie die Diskussionen der Newsgroups durchforsten. Vorsicht bei der Bewertung der Ergebnisse. Der subjektive Faktor spielt in den Gruppen eine wichtige Rolle.
- **News-Suche** – Nehmen wir an, Ihre Konzeptrecherche hat das neue Zuwanderungsgesetz der Bundesregierung als Thema. Sie öffnen den Newsbereich von Google, tippen „Zuwanderungsgesetz“ ein und erhalten eine Liste aller Veröffentlichungen der letzten Tage und Wochen. Google wertet mehrere hundert Zeitungen und Nachrichtendienste tagesaktuell aus.
- **News Alerts** – Sie wollen auch in den nächsten Wochen über das Thema Zuwanderung informiert werden? Klicken Sie auf den Begriff ‚News Alerts‘ rechts auf der Newsseite. Er ist versteckt auf der Seite platziert. Nicht aufgeben, denn News Alerts ist eine tolle Sache. Sie können sich alle neuen Meldungen zu Ihrem Recherchethema täglich per e-mail zuschicken lassen.

Zusätzliche Software

Direkt aus dem Hause Google kommt die Google-Toolbar. Die Funktionsleiste klinkt sich oben in den Internet Explorer ein und macht sich dort überaus nützlich – zum Beispiel:

- **Popup-Killer** – Im letzten halben Jahr hätten mich bei meinen Recherchen durchs Internet insgesamt 3879 Popups (Google zählt mit!) belästigt, wenn Google sie nicht alle automatisch schließen würde. Danke Google!
- **Gelber Marker** – Manche Website schockiert den Besucher durch Textkolonnen ohne Ende. Die Fundstelle wird zur Nadel im Heuhaufen. Wer den gelben Marker auf der Toolbar anklickt, bekommt die Fundstellen auf den Websites unübersehbar gelb markiert. Bei Und-Suchen erhalten alle Suchbegriffe eine unterschiedliche Farbe.
- **Seitenlupe** – Mit der Lupe auf der Toolbar können Sie Klick für Klick alle Fundstellen auf der Seite nacheinander direkt anspringen.

Als Freeware kursieren verschiedene Google-Helferchen von unabhängigen Autoren durch das Netz. Sie sind teilweise mit Vorsicht zu genießen. Ich selbst verwende einige Bookmarklets, die mir bei der Googlesuche helfen. Bookmarklets sind Mini-Programme, die sich als Bookmarks in die Favoritenrubrik des Internet Explorers einklinken. Ein Bookmarklet will ich vorstellen:

- **Page Freshness** (Frame-Version) – Sie kommen über Google auf eine Seite und wissen nicht, ob die Informationen noch aktuell sind. Ein Klick auf Page Freshness gibt Auskunft, wann besagte Seite zum letzten Mal aktualisiert wurde. So sortieren Sie schnell und sicher Internet-Ladenhüter aus.

Wie kommen Sie an dieses und viele andere Bookmarklets? Ganz einfach! Geben Sie in Google das Suchwort „Bookmarklets“ ein.

Schlusswort

Internet-Insider werden mit Recht sagen: Da hat er bei weitem nicht alle Suchmöglichkeiten rund um Google aufgeführt. Das ist richtig! Ich gestehe, ich habe mich auf Operatoren und Tools konzentriert, die ich persönlich für meine Recherche einsetze und gut kenne. Ich würde mich aber über weitere lohnende Google-Tipps, Ergänzungen und Korrekturen freuen.

Googlen Sie gut!